

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ferienausschusses

Datum: 30. August 2016

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Zöller, Rainer

Mitglieder des Ferienausschusses

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Färber, Sabrina

Hoiß, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Schemel, Benjamin

Unglert, Theresa

Weiß, Ramona

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Berufsmäßige Stadträte

Tönjes, Jens

Abwesende und entschuldigte Personen:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Ferienausschusses

Pürkner, Erich

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben	
TOP 4	Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort; Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln und Beschaffung eines Vorführfahrzeuges der Fa. Hensel Fahrzeugbau	2016/0310
TOP 5	Bauvorhaben Kinderhaus Wohnpark Roggenstein 2; Bericht zu aktuellen Entwicklungen	2016/0312
TOP 6	Energiespar-Förderprogramm - Antrag auf Förderung einer Sondermaß- nahme	2016/0309
TOP 7	Anerkennung der Jahresrechnung 2015 für die Kindertagesstätten	2016/0308
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

2. Bürgermeister Rainer Zöllner eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, vor allem auch die Vertreter/innen der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Ort, den Vorsitzenden des Seniorenbeirates sowie die Presse. Er wies darauf hin, dass er die Sitzung wegen Urlaubs des Ersten Bürgermeisters leite. Für das ebenfalls in Urlaub befindliche Mitglied des Ferienausschusses StR Pürkner sei dessen Vertreterin StRin Kamleiter erschienen. Der Vorsitzende stellte fest, dass der Ferienausschuss damit beschlussfähig sei. Einwände gegen eine ordnungsgemäße Ladung wurden nicht geltend gemacht. Mit der Tagesordnung, auch mit deren Ergänzung im nichtöffentlichen Teil, bestand Einverständnis.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates wies darauf hin, dass bei der Überführung der FFB 11 über die Bahngleise Sperrmüll abgeladen worden sei. Der Vorsitzende sicherte Beseitigung zu.

TOP 3 Bekanntgaben

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Turnhallen von Realschule und Gymnasium ab September wieder für den Vereinssport freigegeben seien. Wegen erforderlicher Sanierungsarbeiten komme es zu Einschränkungen in der Nutzung der Sanitärbereiche. Ferner teilte er mit, dass sich bei den Beton-sanierungsarbeiten im PUC zusätzlicher Sanierungsbedarf gezeigt habe. Die Arbeiten an der Entwässerungsrinne stünden vor dem Abschluss. Schließlich berichtete der Vorsitzende, dass aktuell die Erreichbarkeit des Golfplatzes für Fußgänger geprüft werde. Wegen der notwendigen Querung der FFB 11 liege eine Anfrage beim Landratsamt.

TOP 4 Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort; Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln und Beschaffung eines Vorführfahrzeuges der Fa. Hensel Fahrzeugbau

Der Vorsitzende führte in die Thematik ein und übergab sodann das Wort an den Feuerwehrreferenten StR Burkhardt. Dieser erklärte, das auszusondernde Fahrzeug mit dem Kommandanten besichtigt zu haben. Nach seiner Wahrnehmung weise das Fahrzeug immens hohe Mängel auf, deren Beseitigung einen hohen Aufwand verursachen würde. Herr Lehner ergänzte, dass der marode Zustand des Fahrzeuges im Rahmen der TÜV-Vorbereitung festgestellt worden sei und kurzfristig Ersatz beschafft werden müsse. Das Einsatzgeschehen auf der B 2 rechtfertige und erfordere eine solche Beschaffung. Eine reguläre Beschaffung würde erfahrungsgemäß nicht unter einem Jahr dauern, so lange könne

nicht gewartet werden. Es stünde ein Vorführfahrzeug zur Verfügung, das sogleich gekauft werden könne. Allerdings würde dann die staatliche Förderung verloren gehen. Da dieses Fahrzeug aber praktisch neu sei und zu einem niedrigen Preis angeboten werde, lägen etwaige staatliche Förderung und Preisabschlag gegenüber Neupreis in der Summe vermutlich nicht weit auseinander, so dass die finanziellen Auswirkungen für die Stadt gering seien. StR Hoiß wies darauf hin, dass bereits vor zwei oder drei Jahren eine kostenträchtige Reparatur angefallen sei und der Rechnungsprüfungsausschuss diesen Umstand zum Anlass genommen habe, die Wirtschaftlichkeit in Frage zu stellen. Das zur Aussonderung anstehende Fahrzeug sei seinerzeit gebraucht erworben und von der Feuerwehr umlackiert und für Feuerwehrzwecke umgerüstet worden. Bei dem Neufahrzeug handele es sich nicht um Luxus. Auf Bitte des Vorsitzenden und zu Fragen von StRinnen Wiesner und Kamleiter nahm der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Ort Stellung. Er hob u. a. hervor, dass der jetzt festgestellte Reparaturbedarf Kosten von 10.000 € nach sich ziehen werde. Bis auf das einzubauende Funkgerät sei das Vorführfahrzeug vollständig ausgestattet und sofort einsetzbar.

Beschluss

Der Ferienausschuss stimmt der Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln in Höhe von 75.000 € zur Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort zu. Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß des Angebotes der Fa. Hensel Fahrzeugbau vom 14.07.2016 ein Vorführfahrzeug (Mehrzweckfahrzeug) zum Gesamtpreis von 71.400 € zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Anwesend 16 Befangen 0

TOP 5 Bauvorhaben Kinderhaus Wohnpark Roggenstein 2; Bericht zu aktuellen Entwicklungen

Der Vorsitzende bat Herrn Promper um Bericht zu den aktuellen Entwicklungen bei dem Bauvorhaben Kinderhaus Wohnpark Roggenstein 2. Herr Promper erläuterte, dass die im Stadtrat unlängst vorgestellte Kostenschätzung auf Grundlage des von der Architektenkammer Baden-Württemberg für ganz Deutschland geltenden Baukostenindexes (BKl) erstellt worden sei. Nunmehr habe sich gezeigt, dass vor allem bei der Kostengruppe 400 – technische Anlagen – deutliche Mehrkosten zu erwarten seien. Herr Promper ging auf verschiedene Detailfragen der Planung, u. a. die aufwendigere Erschließung von der Oberen Lagerstraße und die Feuerwehrezufahrt, ein. Eine Eigenleistung von 104.000 € sei eingerechnet, zudem Baupreissteigerungen für 2017 und 2018 sowie 7 % für Unvorhergesehenes.

StR Burkhart kritisierte, dass die Honorare zu hoch seien, wie er auch schon im Mai bemerkt habe. Herr Promper erläuterte, diese seien in der HOAI vorgegeben, überwiegend bewege man sich in der Honorarzone III. StRin Eger warf die Frage auf, ob Kindertagesstätte und Wohnungen wirklich in der Größenordnung gebraucht würden. StR Keil meldete erhebliche Bedenken bei dem Kostenansatz von

weiteren 85.000 € für unvorhergesehene Honorare. Er führte aus, dass sich die Stadt sich so eine Planung nicht erlauben können, bei der das Geld unter den Händen davon laufe. StR Hoiß bekräftigte, auch er halte diese Entwicklungen nicht für nachvollziehbar. Herr Tönjes wies darauf hin, dass bereits bei der Stadtratssitzung im Mai ausdrücklich Veränderungen der Kostenschätzung in Aussicht gestellt worden seien, weil die Planung der technischen Anlagen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sei. Die Kostenschätzungen würden von beteiligten Mitarbeitern des Hauses nach den Regeln der Kunst ihres Faches erarbeitet und müssten aufgrund aktueller Entwicklungen angepasst werden. Wünschenswert sei für die Mitarbeiter, dass möglichst viele Detailinformationen zur Verfügung stünden, damit frühzeitig eine belastbare und genaue Kostenschätzung vorgenommen werden könne. Leider veränderten sich aber oftmals im Verlauf eines Bauvorhabens die Planungen. So hieß es bei dem in Rede stehenden Vorhaben zunächst, dass eine Kindertagesstätte gebaut werden solle. Später sei dann beschlossen worden, das Bauvorhaben um ein Wohnhaus mit neun Wohneinheiten zu erweitern. Hier sei einsichtig, dass solche grundlegenden Veränderungen zu Anpassungsbedarf führten, der nicht immer von Anfang an zu erkennen sei. Wenn es nur darum ginge, Mehrungen zu vermeiden, müsse er seinen Mitarbeitern empfehlen, künftig alle Schätzungen um 25 % höher anzusetzen. Dies sei aber nicht seriös. Er bevorzuge möglichst genaue Kostenschätzungen nach dem jeweiligen Planungsstand auf der Grundlage fachlicher Erfahrung mit einem ausgewiesenen Zuschlag für Unvorhergesehenes. Bei allem Ärger über Kostenmehrungen, den er teile, warb er um Verständnis für die schwierige Aufgabe der Architekten, die nach besten Kräften arbeiteten. StR Burkhart bekräftigte noch einmal, der Stadtrat habe die Verantwortung für die öffentlichen Finanzen und müsse daher auch Fragen stellen.

Der Vorsitzende schloss die Diskussion mit dem Hinweis, dass im Ferienausschuss nur auf die anstehenden Änderungen hingewiesen werden solle, die Details seien Gegenstand der Beratung vorbereitend im Ausschuss für städtischen Bauten am 13.09. und abschließend im Stadtrat am 26.09.

TOP 6 Energiespar-Förderprogramm - Antrag auf Förderung einer Sondermaßnahme

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Beschlussvorlage.

Beschluss

Der Ferienausschuss bewilligt den das Gebäude Sandbergstraße 16 betreffenden Antrag auf Förderung des Ersatzes von Glasbausteinen durch eine Wärmeschutz-Festverglasung als Sondermaßnahme nach Punkt 4.6. der Richtlinien des Energiespar-Förderprogramms. Die Förderung erfolgt in Höhe von 10% der Kosten, maximal 270,- €.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Anwesend 16 Befangen 0

TOP 7 Anerkennung der Jahresrechnung 2015 für die Kindertagesstätten

Der Vorsitzende bemerkte, dass es insgesamt zu Einsparungen von 267.000 € gekommen sei. Herr Winter führte diese Einsparungen im Wesentlichen auf nicht besetzte Erzieherinnenstellen zurück. Aus dem Ferienausschuss wurde gebeten, künftig mindestens die Vorjahreswerte mit in die Übersichten aufzunehmen und in einem Einzelfall wegen sehr hoher Telefonkosten im Nachgang kurz zu berichten.

Beschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 für

- a) den evang. Kindergarten Regenbogen mit Gesamtausgaben in Höhe von 491.689,94 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 23.051,34 € ist von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde an die Stadt Puchheim zu überweisen.
- b) das Kinderhaus Schatzinsel mit Gesamtausgaben i. H. von 664.863,73 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 119.256,16 € ist vom Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zu überweisen.
- c) den AWO Kindergarten Hotzenplotz mit Gesamtausgaben i. H. von 601.263,18 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 34.671,32 € ist von der AWO zu überweisen.
- d) den AWO Kindergarten Grashüpfer mit Gesamtausgaben i. H. von 358.033,86 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 39.797,15 € ist von der AWO zu überweisen.
- e) den AWO Kinderhort Mogli mit Gesamtausgaben i. H. von 739.889,44 € wird anerkannt. Das entstandene Defizit i.H. von 6.049,01 € ist an die AWO zu überweisen.
- f) den AWO Kinderhort Abenteuerland mit Gesamtausgaben i. H. von 408.648,32 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 61.020,63 € ist von der AWO zu überweisen.
- g) das Kinderhaus Farbenspiel der Caritas mit Gesamtausgaben i. H. von 1.318.079,81 € wird anerkannt. entstandene Defizit i. H. von 24.018,80 € ist an die Caritas FFB zu überweisen.
- h) das Kinderhaus am Fröbelweg mit Gesamtausgaben i. H. von 825.399,02 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 55.365,71 € ist vom Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. zu überweisen.
- i) das Montessori Kinderhaus mit Gesamtausgaben i. H. von 295.156,81 € wird anerkannt. Der entstandene Überschuss i. H. von 9.919,09 € ist vom Träger an die Stadt Puchheim zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Anwesend 16 Befangen 0

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende erläuterte, dass mit der gegen die Saatkrähen gerichteten Bürgerinitiative ein weiteres Gespräch geplant sei. StR Burkhardt zeigte sich erfreut, dass man dem Bürger entgegen komme. StR Keil dankte für den Bericht, den er sonst angefragt hätte, und bat um umfassende Darstellung in der nächsten Stadtratssitzung. Seines Erachtens reiche das Vergrämen angesichts der Plage nicht, man müsse auch an eine Dezimierung des Bestandes denken. Ihm wurde berichtet und es entspreche aus seiner eigenen Erfahrung, dass durch Krähenfraß Schäden bei Saatgut von 25 % eintreten würden. StRin Ostermeier regte an, bei einem runden Tisch auch Vertreter der Landwirtschaft und der Bürgerinitiative zu beteiligen. StR Burkhardt bat um Einbeziehung der Regierung von Oberbayern. Der Vorsitzende fasste zusammen, dass sich ihm bei den Diskussionen – unlängst sei die Regierung beteiligt gewesen - die Frage aufdränge, wer eigentlich schützenswerter sei: Das Tier oder der Mensch.

StRin Wiesner erkundigte sich danach, wie die Verwaltung verfare, wenn ein Wespen- oder Hornissennest in einer Schule oder einem Kindergarten festgestellt werde. Sie benannte als Beispiel das Kinderhaus Farbenspiel, bei dem wegen eines Hornissennests von der Leitung ein Teil des Gartens abgesperrt worden sei und den Kindern nicht zur Verfügung stehe. Herr Winter sicherte eine Prüfung zu.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Ferienausschusses um 20:00 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Rainer Zöllner

Jens Tönjes

Zweiter Bürgermeister